

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1826

68 (26.8.1826) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig-, Murg- und Pfünz-Kreis.

Nro. 68. Samstag den 26. August 1826.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

General-Pardon.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, allen denjenigen Individuen, welche vor dem heutigen Datum als Refractairs oder Deserteurs entwichen sind, und denen außerdem kein weiteres Verbrechen zur Last fällt, einen auf drei Monate vom heutigen an gütigen General Pardon dahin zu bewilligen, daß diese Individuen, wenn sie sich im Laufe dieser drei Monate bei der ihnen vorgelegten Civilbehörde oder irgend einem Militär-Commando stellen, von aller körperlicher- oder Vermögensstrafe frei bleiben sollen. Wer sich binnen dieser Zeit nicht stellt, bleibt der gesetzlichen Strafe unterworfen.

Karlsruhe den 25. August 1826.

Auf Allerhöchsten Befehl.

Kriegs-Ministerium.

v. Schaffer.

vd. Sander.

Bekanntmachungen.

Der Fürstlich Fürstenbergischen Präsentation des Pfarrers Johann Nepomuk Hajemann zu Biesendorf auf die erledigte Pfarrei Stumberg, (Amts Hüfingen im Seekreis) ist die Staatsgenehmigung erteilt, und dadurch die Pfarrei Biesendorf (Amts Engen, im Seekreis) mit einem beiläufigen Einkommen von 350 fl. erledigt worden. Die Competenten um diese Pfründe haben sich bei der Standesherrschaft Fürstenberg als Patron nach Vorschrift zu melden.

Seine Königliche Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte evangelische Pfarrei Dietzingen dem Pfarrer Euler zu Palmbach huldreichst zu übertragen, wodurch letztere Pfarrei, mit einem Competensanschlag von 634 fl. welcher dergleichen jedoch etwas zu hoch gegriffen seyn möchte, in Erledigung gekommen ist; die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Dekanate bey der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

Durch den Tod des Lehrers Bardorf zu Bilslein (Amts Gerlachsheim) ist diese ohngefähr 160 fl. ertragende Lehrstelle erledigt worden. Die Bewerber um dieselbe haben sich daher binnen 6 Wochen bei der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft zu melden.

Durch den am 19. v. M. erfolgten Tod des bisherigen Schullehrers Mansuet Stengel in Oberhieberbach, ist dieser Schuldienst mit einem beiläufigen Einkommen von 106 fl. in Geld und Naturalien erledigt; die Competenten um diese Stelle haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse binnen 4 Wochen bei dem Dreisamkreisdirectorium zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen
und Ruadmachungen.

Schuldliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Unteroßweheim an das in Gant erkannte Vermögen des Bürgers Peter Braun, auf Montag den 11. Septbr. d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Zeutern an das in Gant erkannte Vermögen des Franz Gais, auf Donnerstag den 14. September d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Unteröwisheim an das in Gant erkannte Vermögen des Christian Gottlieb Kopp, auf Montag den 18. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr in die seitiger Obergerichtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) zu Weenzingen an das in Gant erkannte Vermögen der Michael Weidknecht's Wittwe auf Donnerstag den 7. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Ulm an die in Gant erkannten Michael Kohrmännle's Eheleute, auf Samstag den 2. September d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Obergericht Durlach.

(1) zu Königsbach an den in Gant erkannten Christoph Fränkle, Bauer, auf Donnerstag den 31. August d. J. früh 7 Uhr auf die seitiger Obergerichtskanzlei. Zugleich wird über die Wahl eines Curator's und über die Vermögensveräußerung verhandelt. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Gengenbach an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen der Pirmin Huber'schen Eheleute, auf Dienstag den 19. September d. J. früh 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei. U. d.

Bezirksamt Dierkirch.

(2) zu Lautenbach an die in Gant erkannten Krämer Michel Kopp's Eheleute, auf Mittwoch den 13. September d. J. Morgens 8 Uhr dahier vor Amt.

(2) zu Untereffelried an die in Gant erkannten Christian Birk's Eheleute, auf Dienstag den 12. September d. J. früh 8 Uhr dahier vor Amt.

(2) zu Renchen an den in Gant erkannten Maurermeister Anton Schuh, auf Mittwoch den 6. Sept. d. J. Morgens 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei.

(2) zu Renchen an den in Gant erkannten Engelbert Mack, auf Montag den 11. Sept. d. J. früh 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei.

(1) zu Dierkirch an den mundtoten Bierbrauer Joseph Mast, auf Dienstag den 5. Sept. d. J. früh 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei. U. d.

Obergericht Offenburg.

(1) zu Zunsweier an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Ignaz Scherer, jung, auf Montag den 25. September d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Obergerichtskanzlei. Aus dem

Obergericht Pforzheim.

(2) zu Bredzingen an den in Gant erkannten Johannes Eberle, Bauer, auf Dienstag den 26. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf die seitiger Obergerichtskanzlei.

(2) zu Eisingen an den in Gant erkannten Friedrich Schwarz, Bauer, auf Montag den 11.

Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf die seitiger Obergerichtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(3) zu Huttenheim an den in Gant erkannten Martin Lang, auf Mittwoch den 20. Sept. d. J. früh 9 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. U. d.

Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(3) zu Rheinbischofsheim an den in Gant erkannten Handelsmann Johann Jakob Lindauer, welcher seine Zahlungen eingestellt hat, auf Donnerstag den 5. October d. J., wo zugleich über die Person des aufzustellenden Curators und dessen Besetzung, so wie über den Abschluß eines nachgesuchten Borg- und Nachlassvergleichs verhandelt werden wird.

(2) Eppingen. [Berichtigung.] Die in No. 53. 54. und 55. dieses Blattes eingerückte Schutzliquidation wird dahin berichtigt, daß nicht über das Vermögen der Johann Pfenninger'schen Ehefrau, sondern des verstorbenen Johannes Pfenniger in der Gant erkannt worden ist.

Eppingen den 2. August 1826.

Groß. Bezirksamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlast der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Obergericht Durlach.

(2) von Spielberg dem Michel Lichtensfels, dessen Aufsichtspfleger der Bürger Friedrich Müller von da ist.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] An die Stelle des verstorbenen Schumachermeister Bickel ist dem entmündigten Schumachermeister Johann Gottlieb Morgenweg der Schumachermeister Friedrich Lüder als Aufsichtspfleger beigegeben worden, ohne dessen Beizug Morgenweg die im Landrecht Satz 513 verzeichneten Rechtsgeschäfte bei Strafe der Nichtigkeit nicht vornehmen darf, welches an durch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe den 7. August 1826.

Großherzogl. Stadtamt.

Erbvordrungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Sinsheim.

(3) von Thairnbach der Ferdinand Springer, welcher vor beiläufig 31 Jahren als Profosierung unter das pfälzische Militär gegangen und mit demselben hierauf ins Feld gezogen ist, ohne bisher irgend eine Nachricht von sich gegeben zu haben, dessen unter Curatel befindliches Vermögen in 127 fl. 44 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(1) von Gais der Joseph Meyer, welcher im Jahr 1800 zu dem österreichischen Regiment Vonder gekommen und bisher keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 991 fl. 50 kr. besteht.

(3) Bonndorf. [Verschollenheitsklärung.] Jakob Ebner, lediger Schneider von Bonndorf, welcher seit der öffentlichen Vorladung vom 21. August 1824 nicht erschienen, wird anmit für verschollen erklärt. Bonndorf den 31. Juli 1826.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Verschollenheitsklärung.] Da Anton Bürkenmeyer von Bruchsal ungesachtet der diesseitigen Edictalladung vom 2. April 1824 No. 7520. sich bis jetzt nicht siliert hat, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und verordnet, daß dessen Vermögen seinen bekannten nächsten Verwandten zum fürsorglichen Besitz übergeben werden solle. Bruchsal den 14. August 1826.

Großherzogl. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bühl. [Fahndung und Signalement.] Der unten bezeichnete ledige Anton Braun von Bühlertal hat sich eines mit Einbruch verübten Diebstahls verdächtig und flüchtig gemacht. Sämmtliche Großherzogl. Behörden werden daher ersucht auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abliefern zu lassen.

Bühl den 21. August 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Derselbe ist 5' 6" groß, hat schwarze Haare, schwarze Augenbraune, braune Augen, spizige Nase, spiziges Kinn, gewöhnlichen Mund, längliches Gesicht, eingefallene Wangen, und eine blasse Gesichtsfarbe. Er trägt gewöhnlich ein dunkelblautüchernes Kamisot, ditto lange Hosen, eine rothtuchene Weste, rothes Hantsch mit gelben Blumen, Schuh und Strümpf.

(2) Kenzingen. [Fahndung und Signalement.] Nach der eidlichen Deposition wurden dem ledigen Bierbrauer Johann Schmidt von Hainzingen, Königl. Württemberg. Oberamts Göppingen,

am 14. d. M. Abends, in der Gegend von Streikberg im Walde die unten verzeichneten Gegenstände von den unten beschriebenen zwei Pürschen geraubt. Die Beschreibung, welche Schmidt von dem größern Pürschen gemacht hat, stimmt genau mit der Beschreibung, welche 3 eidlich abgehörte Zeugen von dem Pürschen gemacht haben, welcher höchst wahrscheinlich den in der Gemarkung Hoffletten, Amts Haslach, kürzlich Tod gefundenen Schuster Mathias Hammer von Feldhausen, Fürstl. Sigmaring. Oberamts Gammertingen ermordet und ihn ebenfalls beraubt hat.

Beschreibung d. geraubten Gegenstände

- | | |
|--|-------|
| 1) An Geld | 22 27 |
| welches in 4 Kronenthalern und der Rest in Zwanzigern, Zwölfern und etwas Münz bestanden. | |
| 2) Ein Paar neue dunkelgrüntüchene lange Hosen mit Knöpfen vom nämlichen Tuch überzogen, im Werth zu | 7 — |
| 3) Ein neues Gilet von Modezeug mit aschgrauem Boden und rothen Streifen mit weißen Perlenmutterknöpfen, im Werth zu | 2 24 |
| 4) Zwei neue reißene Hemden, am Busen mit einem Herz und darin mit I. S. gezeichnet, im Werth zu | 4 — |
| 5) Ein Paar neue baumwollene Strümpfe, oben mit I. S. roth gezeichnet, im Werth zu | 1 — |
| 6) Ein reißener blaugefärbter noch neuer Schurz. | |

Beschreibung der Räuber.

Der eine Pürsch ist ungefähr 6 Schuhe groß, stark besetzt, ungefähr 24 bis 25 Jahre alt, hat eine hohe Stirne, eine große etwas spizige Nase, schwarzgraue Augen, etwas großen Mund, eine etwas hervorstehende Oberlippe, spiziges Kinn, einen ziemlich großen Kopf, ein ziemlich breites stark blattarnarbiges Gesicht, blasse Gesichtsfarbe, einen schwärzlichten an den Ohren herunter und am Hals durchlaufenden starken Backenbart gehabt und einen runden Hüth mit einem breiten Dach, wie solche in Schwaben und auf dem Wald getragen werden, einem aschgrauen kurzen Biebertschoben, welcher an den Ellenbogen schon zerrissen und auf der linken Brustseite schon gestickt gewesen ist, eine Weste vom nämlichen Zeug, blaugefärbte schon abgetragene und unten zerrissene leinene lange Hosen, getragen.

Der andere Pürsch ist von mittlerer Größe, schlank gewachsen, ungefähr 22 Jahre alt, hat schwarze à la Titus frisch geschorene Haare, eine breite Stirne, hellbraune große Augen, eine große stumpfe Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, runde Gesichtsforn, schwarzen schwachen Bart, ein glas-

tes fauberes Gesicht, eine rothe und lebhafte Gesichtsfarbe gehabt, eine schwarzmanchesterne Riemenkappe mit einem ledernen Band und einem schwarzledernen Schild, einem grünmanchesternen schon abgetragenen jedoch noch nicht zerrissenen kurzen Tschoben mit einem zurückgelegten Kragen und Knöpfen vom nämlichen Zeug überzogen, eine schon abgetragene rothe Weste mit schwarzen Blumen und weißen Perlenmutterknöpfen, abgetragene lange Hosen vom nämlichen Zeug wie der Tschoben, Kamaschen unter den Hosen vom nämlichen Zeug und alte kalblederne Schuh getragen.

Indem wir diesen Raub zur allgemeinen Kenntniß bringen, ersuchen wir die betreffenden Behörden auf die Räuber fahnden zu lassen, und im Betretungsfalle uns baldgefällige Nachricht hievon mittheilen zu wollen.

Kennzungen den 17. August 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Heidelberg. [Bekanntmachung u. Signalement.] Gestern Abend wurde der unten signalierte Pursche ohne alle Legitimation dahier aufgegriffen, er stellt sich stumm, scheint aber zu hören, es wäre möglich, daß derselbe aus einer Zucht- oder Strafanstalt oder Gefängniß entsprungen wäre. Wir ersuchen daher alle obrigkeitliche Behörden, welche von diesem Purschen Kenntniß haben sollten, uns hiervon möglichst bald benachrichtigen zu wollen.

Signalement.

Derselbe ist 18 — 19 Jahre alt, hat braune kurz geschnittene Haare, ist untersehter Statur, 5 Schuh 4 Zoll groß, hat eine hohe Stirne, ovales Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, braune Augen, braune Augenbraunen, länglichte Nase, gewöhnlichen Mund, ovales Kinn, gute Zähne und ohne besondere Abzeichen. Derselbe ist jüdischer Confession.

Seine Kleidung besteht in einem werkenen Hemd mit dem schwarz aufgedruckten Zeichen IV, ein Paar werkenen Hosen mit Pechflecken, einen braunen ledernen einfachen Hosenträger, eine schwarz zerrissene Merinoweste mit 6 runden und einem flachen Knopf.

Heidelberg den 21. August 1826.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] Dem Alt Michael Gislert von Pfaffenbach wurden in der verfloffenen Nacht aus seinem Keller 2 Ständen ausgehauener Butter, wovon die eine 8 Maas die andere 7 Maas enthaltend, entwendet. Die Stände von 8 Maas ist ganz und die von 7 Maas noch halb gefüllt gewesen. Ferner wurden diesem 6½ lb frischer Butter und noch etwas Wein, welchen die Diebe aus dem Bierling in einen Kübel gelassen, nebst dem Kübel worin der Wein fortgetragen worden, und einem Karst entwendet. Der Verdacht dieses Diebstahls

ruht auf dem berüchtigten Hafftenmichelle von Waldm, Michael Sab in und noch auf mehreren andern, die miteinander eine förmliche Bande bilden. Sämmtliche Großh. Polizeibehörden werden ersucht, auf die etwaigen Verkäufer solcher Effecten der öffentlichen Sicherheit höchst gefährlichen Menschen gefälligst fahnden, auf Betreten arretiren und mit denselben wohlverwahrt anher liefern lassen zu wollen.

Gengenbach den 17. August 1826.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] Dem Bürger Sigmund Schwarz am Löcherberg in der Vogtei Oberarmersbach wurden in der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. ab seiner Sägmühle:

- | | |
|--------------------------------|--------------|
| 1) ein Krempen im Werth von | 2 fl. 12 kr. |
| 2) zwei Sperrbeil | 4 fl. — |
| 3) ein Handbeil | 1 fl. 12 kr. |
| 4) eine neu gehauene Sägenfeil | 1 fl. 30 kr. |

8 fl. 54 kr.

Ferner dem Gallisbauer Jakob Lehmann zu Langhart von da in eben dieser Nacht ab seiner Sägmühle

- 1) ein Lattborer und

2) eine Hau im Werth von 48 kr. entwendet. Die Großherzoglichen Polizeibehörden werden ersucht, auf den Verkäufer solcher Gegenstände gefälligst fahnden, solchen auf Betreten arretiren, und mit denselben anher liefern lassen zu wollen.

Gengenbach am 15. August 1826.

Großh. Bezirksamt.

(2) Neustadt. [Diebstahl.] Dem Sebastian Hempel von Köffingen wurden in der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. zwei hintere mit Eisen beschlagene noch ganz gute auf 14 fl. tarirte Räder von seinem vor dem Hause stehenden Wagen entwendet, die übrigens nicht näher bezeichnet werden können. Wir bringen diesen Diebstahl zur Kenntniß, um sowohl auf die Räder selbst als auf deren Besitzer fahnden zu können. Im Entdeckungsfalle erbitten wir uns gefällige Nachricht.

Neustadt den 16. August 1826.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Kork. [Gesundener Leichnam.] Gestern Abend wurde in der Nähe der Commissionsinsel oder Oberbrückenkopf nicht weit entfernt von dem neuen Rheinbrückstich oberhalb Kehl ein unbekannter männlicher Leichnam, dem Aufschein nach zwischen 30 bis 40 Jahre alt gelandet, der jedoch schon so sehr in Verwesung übergegangen war daß eine sichere Beschreibung desselben nicht gegeben werden kann. Indem man dieses anmit zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird die Beschreibung der Kleidungsstücke unten angefügt.

Kehl den 18. August 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beschreibung der Kleidungsstücke.

- 1) Ein Ueberrock von dunkelgrau melirtem Tuch mit von demselben Zeug überzogenen Knöpfen.
 - 2) ein runder Hut mit hohem Kopf und einem schwarzseidenen Band und einer gelben Schnalle umwunden.
- Diese Kleidungsstücke sind an dem Rheinufer gelegen.
- 3) Eine violett und grünlischtgestreifte Weste von Wollenzeug.
 - 4) Dunkelblaue tuchene Pantalons.
 - 5) Eine gelbe gewürfelte Halsbinde von Baumwollenzeug mit einer Cravatte von schwarzem Hutfilz.
 - 6) Ein Paar gute Halbstiefel.
 - 7) Das Hemd mit dem Buchstaben F. mit rothem türkschen Garn gezeichnet.

(2) Eppingen. [Amortisirte Hypothek.] Da bei Uebergabe des Fidei-Commis. Vermögens an den Herrn Grafen Alfred von Oberndorf die von dem Abraham Heintzmann, Georg Heintzmann und Balthasar Ebermeyer in Schluchtern zu Gunsten des Graflich von Oberndorfschen Vormunds Tit. von Möbison über 700 fl. ausgestellte Hypothek vermisst wurde, und bis jetzt nicht aufgefunden werden konnte, so wird dieselbe anmit für amortisirt erklärt.

Eppingen den 9. August 1826.

Großh. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Unterpfandsbuch-Erneuerung.] Da die Erneuerung der Föhlinger Unterpfandsbücher nöthig fällt, so werden diejenigen welche Vorzugs- oder Pfandrechte auf Liegenschaften dieser Gemarkung anzusprechen haben, hierdurch aufgefordert, dieselben unter Vorlage ihrer, Beweisurkunden in beglaubter Abschrift bis 2. 3. und 4. Oktober d. J. bei der aufgestellten Commission auf dem Rathhause zu Föhlingen um so gewisser anzugeben, als andernfalls nur der etwa schon im alten Pfandbuch zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend ins neue Pfandbuch übertragen werden würde, überhaupt jeder Pfandgläubiger sich diejenigen Nachteile selbst beizumessen habe, welche daraus, daß er sich anzumelden unterlies für ihn entspringen könnten.

Durlach den 22. August 1826.

Großh. Oberamt.

(2) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Königlich Württemberg'schen Gerichtshofs für den Neckarkreis zu Eßlingen Louise, geborne Koch, Ehefrau des entwichenen Stabs-Trompeters Blank, im R. 3.

Neuter-Regiment, wegen bösslicher Verlassung von Seite desselben um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuch willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klagsache Mittwoch den 25. Oktober 1826 peremptorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Blank, sondern es werden auch dessen Verwandten und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten, und dreißig Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Blank erscheine an gedachtem Termin oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungs-Sache ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschloffen im Ehegerichtlichen Senat des Königlich Gerichtshofs für den Neckar-Kreis.

Eßlingen den 21. Juni 1826.

Sattler.

Kauf-Anträge.

(1) Baden. [Domänenverkauf.] Aufolge höherer Anordnung wird Mittwoch den 6. September 1826. Vormittags um 10 Uhr das ehemalige Amtskellereengebäude zu Steinbach, als ein Eigenthum in öffentlicher Steigerung verkauft. Das Haus ist 2 stöckig massiv von Steinen gebaut, enthält einen großen gewölbten Keller, im untern Stock 3 Zimmer, 2 Kammern und eine Küche, im mittlern 5 Zimmer, einen Saal, sodann 2 geräumige übereinander liegende Speicher. In dem zu diesem Gebäude gehörigen großen Hof steht besonders:

a) Eine große, ehemals zum Aufbewahren der Zehndfrüchte bestimmt gewesene Scheuer und Stallung nebst Futtergang.

b) Ein weiterer separat stehender neuerbauter Speicher mit 3 übereinander liegenden Abtheilungen worunter ein großer gewölbter Keller, Holzremise, Waschhaus und Schweinställe befindlich. Hinter dem Haus liegt

c) ein etwa ein Viertel großer mit einer Mauer umgebener Garten.

Die Versteigerung geschieht im Gebäude selbst wo sich die Liebhaber einfinden wollen.

Baden den 24. August 1826.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Durlach. [Bauaccordversteigerung.] Die Erbauung eines neuen Schulhauses in Grözingen wird bis Samstag den 2. September d. J. Morgens 9 Uhr auf dem dasigen Rathhaus an den Wenigstnehmenden im Abstrich öffentlich versteigert, wozu die betreffenden Handwerksleute hiemit eingeladen werden. Riß und Uberschlag können unterdessen auf dießseitiger Oberamtskanzlei eingesehen werden.

Durlach den 16. August 1826.
Großherzogl. Oberamt.

(1) Durlach. [Weinbüttenversteigerung.] Die unterzeichnete Stelle versteigert gegen baare Bezahlung 10 Stück gute brauchbare Weinbütten, wovon jede über 2 Fuder hält, und mit 5 eisernen Reifen versehen ist, und zwar Donnerstag den 7. September Nachmittags 2 Uhr zu Söllingen an der herrschaftlichen Kelter 5 Stück, und am nämlichen Nachmittags 4 Uhr zu Berghausen an der herrschaftlichen Kelter 5 Stück, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Durlach den 24. August 1826.
Großh. Domainen-Verwaltung.

(2) Durlach. [Gerste- und Haber-Versteigerung.] Die unterzeichnete Stelle versteigert Samstag den 2. September d. J. Vormittags 10 Uhr von dem hiesigen herrschaftl. Speicher 30 Malter Gerste und 40 Malter Haber, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 19. August 1826.
Großh. Domainen-Verwaltung.

(2) Durlach. [Fahnißversteigerung.] Dienstag den 29. August d. J. Vormittags 8 Uhr wird mit der Fahnißversteigerung in der Vermögensmasse des verstorbenen Herrn Verwalters Heidenreich zu Durlach in der dortigen Benkieserschen Favence-Fabrique der Anfang gemacht. Dieselbe besteht in Kleinodien von Gold und Silber, viele Bücher, Manns- und Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand ic.

Durlach den 18. August 1826.
Oberbürgermeisteramt.
D u m b e r t h.

(2) Gengenbach. [Kellerverpachtung und Fäßerversteigerung.] Donnerstag den 31. August, Nachmittags 2 Uhr wird einer der hiesigen herrschaftl. Keller an den Meistbietenden verpachtet, zugleich sollen auch ungefähr 1400 Ohm durchaus gut gehaltene Fässer von verschiedener Größe und größtentheils mit Eisen gebunden, versteigert werden.

Gengenbach den 19. August 1826.
Großh. Domainenverwaltung.

(1) Karlsruhe. [Schaaffellversteigerung.] Die bei dem Großherzoglichen Schäfferey-Institut sich ergebende Sommer- und Winterfelle, von der Schur 1826 an bis dahin 1827 werden, Montag den

11. September d. J. Vormittags 10 Uhr, auf dießseitigem Bureau, unter den bei der Versteigerung näher bekannt gemachten Bedingungen, an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Karlsruhe den 21. August 1826.
Großherzogl. Schäfferei-Administration.
Dr. Herrmann.

(1) Pforzheim. [Mahlmühlenverkauf.] Zu Folge oberamtlicher Verfügung wird mit der zur Gantmasse des Georg Friedrich Wet in Weiler gehörige Erblehnmahlmühle, bestehend in einem 2stöckigen Wohnhaus, worin die Mühle mit 2 Mahlgängen, 1 Gerbgang, sammt der Gerechtigkeit zu einer Delschlag, einer Hanfreibe, Scheuer, Stallung und Hofraite, mitten im Dorf, nebst 1 Viertel, 19 Ruthen Baum und Grasgarten und 1 Viertel Wiesen oben im Dorf, sodann 9 Viertel Wiesen in dem Merzenwiesen, ein nochmaliger Versuch gemacht. Hierzu sind die Kaufliebhaber auf Montag den 4. September d. J. zur Mittagszeit in das Gemeindehaus zu Weiler mit dem vorläufigen Bemerkeln eingeladen daß Steigerer einen solventen Bürgen, Sitten- und Vermögensattestate beizubringen hat.

Pforzheim den 22. August 1826.
Großh. Amtsrevisorat.

(2) Rastatt. [Baureparation-Versteigerung.] Die in dem Etatjahr 1826 — 27 vorzunehmenden Reparationen an den Forstgebäuden des dießseitigen Bezirks, begreifend die Ämter Rastatt, Gernsbach, Baden und Bühl werden in Gemeinschaft mit Großh. Bezirksbauinspektion Montag den 4. Septbr. d. J. frühe 8 Uhr auf dem Bureau der unterzogenen Stelle, wo inzwischen die Uberschläge eingesehen werden können, Ortweise versteigert werden. Die tüchtigen mit hinlänglicher Caution versehene Gewerksleute werden zu dieser Versteigerung hierdurch eingeladen.

Rastatt den 18. August 1826.
Großh. Forstverwaltung.

(1) Rastatt. [Mühlenversteigerung zu Iffezheim.] Da bei der im Anzeigebblatt No. 55, 56. und 57. vom Monat Juli d. J. verkündeten und den 1. d. M. vor sich gegangenen Versteigerung der Georg Schababerl'schen Mahlühle zu Iffezheim, kein annehmbares Gebot geschehen ist, so wird dieselbe in Folge oberamtlichen Beschlusses vom 11. d. M. Montag den 18. September d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Mühle selbst, nochmals öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber hiemit einladet.

Rastatt den 22. August 1826.
Großh. Ober-Amtsrevisorat.

(2) Stein [Baureparationsversteigerung.] Die höchsten Preis genehmigte pro 1826 und 27 an den herrschaftlichen Gebäuden des diesseitigen Bezirkes vorzunehmende Reparationen, im ganzen Betrag zu 2687 fl. 5 kr werden Dienstag und Mittwoch den 5. und 6. September früh 9 Uhr auf hiesiger Verwaltungskanzlei durch öffentliche Steigerung an den Wenigstbietenden in Accord gegeben, wozu die betreffenden Handwerksleute, als Maurer, Zimmerleute, Schlosser, Glaser und Schreiner eingeladen werden.
Stein den 19. August 1826.

Großb. Domainenverwaltung.

(2) Käferthal bei Mannheim. [Fas- und Geräthschaftenversteigerung.] Donnerstag den 31. dieses Monats Morgens 9 Uhr und die folgenden Tage werden in der Fabrik dahier ohngefähr 450 Fuder alte in Eisen gebundene Esfigäßer in Gebinden von 2 bis 40 Fuder, sodann verschiedenes Handgeschirre und sonst zur Viehzuckerfabrication gedient habende Geräthschaften öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert. Unter den Geräthschaften befinden sich auch 6 gut gehaltene schwere sogenannte Hüllenderwidlen, ein großes obrerschlächtigtes Roghmühlwerk und verschiedenes Hausmobil. Sammtliche Gegenstände, so wie die übrigen Steigerungsbedingnisse können bis zum Tage der Versteigerung täglich bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Käferthal bei Mannheim den 19. August 1826.

H. Klüngenpor.

(1) Karlsruhe. [Gebäudeversteigerung in Baden.] Montags den 28. August d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Unterzeichneten in Baden, den bei dem alten Conversationshaus gelegenen Untern Garten mit dem 4 Stock hohen massiven Chorgebäude, im Ganzen ungefähr 160 Schu lang und 80 Schu breit, mit denen uns von dem Großherzoglichen Hochpreislichen Ministerium des Innern, in unserm Baucontract S. 17. auf diese Liegenschaft zugesicherten Gerechtigkeiten, als Real-Schuldwirthschafts- und Baadergerechtigkeit, mit dem erforderlichen Mineralwasser, nebst dem Bürgerrecht in Baden öffentlich an den Meistbietenden unter billigen Bedingungen versteigern, und wenn der Anschlag von 10000 fl. geboten wird, dem Legbietenden ohne Ratificationsvorbehalt sogleich als eigen zuschlagen

J. Berdmüller.

C. Holb.

(1) Karlsruhe. [Wein u. Fässer zu verkaufen.] Es sind dahier aus freier Hand Ohm- und Viertelweise verschiedene Gattungen selbst erzeugte, ganz rein gehaltene Weine zu verkaufen, als: Oberländer 1819r, Affenthaler rother 1822r, Lürkheimer 1819r, Riesling 1822r, Langenbrücker 1825r, nebst

Staufenberger, Niersteiner und Deidesheimer 1811r in Boutellen. Eben so sind noch ohngefähr 100 Fuder weingrüne Fässer, von 10 bis 40 Ohm Gehalt, billig zu haben, und das Nähere bei Unterzeichnetem zu erfahren, bei welchem auch die Proben der Weine zu versuchen sind.

Karlsruhe den 15. August 1826.

Gustav Schmieder.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Darlanden. [Schafwaide-Verleihung.] Die Gemeinde Darlanden ist gesonnen ihre Schafwaide auf den 6. September d. J. in Bestand zu geben, mit dem Bemerkten, daß die Sommerwaide mit 150 und die Winterwaide mit 300 St. d. Dammvieh beschlagen werden darf, und werden hiezu die Pachtliebhaber eingeladen, sich an gedachtem Tage daselbst einzufinden.

Darlanden den 19. August 1826.

Der Ortsvorstand.

Dienst-Nachrichten.

Nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung ist dem Kandidaten der Chirurgie, Wilhelm Kager von Ottenheim (Bezirksamts Lehr) die Lizenz zur Ausübung der Wundarzneikunst, als Wundarzt 2ter Klasse erteilt worden.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 19. bis 21. August in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Hr. Donald, Rentier aus London. Hr. Matopert, Doctor aus Paris. Hr. Reiner, Architekt aus Strassburg. Hr. v. Schutenberg, Lieutenant in k. preuß. Diensten aus Berlin, mit Gattin. Hr. Sollier, Kaufm. aus Paris. Hr. Reau aus Strassburg. Hr. Sciamas, Sohn, Kaufmann aus Marseille.

Im Baldreit. Hr. Schwik, Pfarrer aus Michelsbach. Hr. Ketterer u. Hr. Börsenbach, Kaufl. aus Gortwangen.

Im Hirsch. Hr. Allan, Capitän aus London. Hr. Kochy, Professor aus Braunschweig. Hr. Bourg, Professor aus Strassburg. Hr. Cunig, Kaufmann dahier, mit Sohn. Hr. Kestler, Doctor aus Ehlingen. Hr. Bloch, Rentier aus Paris. Hr. Weinbauer, Rentier aus Hessencassel, mit Sohn. Hr. Schützenberger aus Strassburg.

Im Salmen. Hr. Montain, Doctor aus Brüssel. Hr. Lehta, Kaufmann aus Sachsen. Hr. Kreller, Kfm. aus Leipzig. Hr. Schachenmayer, Kaufm. aus Kempten.

In der Sonne. Hr. Fig. Nov mit Gattin aus London. Hr. General von Franken mit Familie aus Karlsruhe. Hr. Kern mit Familie aus Strassburg. Hr. Böster aus Mannheim. Hr. Pöger, Kaufmann aus Strassburg.

Im Bähringer Hof. Hr. Forster, Professor aus Tübingen. Hr. Hauff, Regierungsrath aus Reutlingen. Hr. Husnagel, Oberamtsrichter aus Tübingen. Fräul. Lehmann aus Donaueschingen. Hr. geh. Rath Kühnig mit Familie aus Karlsruhe. Hr. v. Schilling aus Hohenwettersbach. Hr. Karrer, Verwalter daher. Hr. Sieber, Kaufm. aus Geln.

In Privathäusern. Hr. Baron von Amay, Generalleutnant aus dem Elß mit Gemahlin. Hr. Baron von Duperrour aus Straßburg. Frau Oberpostdirector v. Fahrenberg mit Familie aus Karlsruhe. Hr. Soglio, Rentier aus Hagenau. Hr. Rabler mit Sohn aus Straßburg. Hr. Mörlen, Richter in Straßburg, mit Familie. Frau Präsident Dick aus Frankenthal.

Königlich französische Versicherungsgesellschaft gegen Brandschaden.

Wenn durch höhere Fügung die schwere Hand des Schicksals durch die am 1. July dahier stattgefundene Feuerbrunst, welche innerhalb 3 Stunden unsere sämtliche Habe zernichtete, dem Wohlstand unserer Mitbürger einerseits so tiefe Wunden schlug, so haben dagegen wir Unterzeichnete uns des besondern Glückes zu erfreuen, die Sicherung unseres besondern Eigenthums, der obenbenannten, für uns so wohlthätige Anstalt anvertraut gehabt zu haben.

Zwar waren noch bei einzelnen von uns seit ihrer Aufnahme keine volle 4 Wochen verfloßen, als dieß schwere Verhängniß über unsere heimathlichen Wohnstätten hereinbrach; um so mehr liegt die dringende Pflicht uns ob, die Art und Weise bekannt zu machen, mit welcher besagte Gesellschaft auch bei dieser Gelegenheit in Erörterung des Schadens-Erfalles sich benommen hat.

Sobald unter den noch rauchenden Trümmern unserer Gebäude die vom Feuer noch verschont ge-

bliebene wenige Gegenstände hervorgesucht worden waren, erschien der Agent der königlichen Compagnie Herr J. C. Hindenlang aus Hornberg, um die noch geretteten Gegenstände aufzunehmen, und nachdem der General Agent Herr M. Hecht aus Straßburg durch seine persönliche Anwesenheit die gehörige Einklitungen getroffen, wurden sogleich durch die dazu bestellten Sachkundigen unter Anleitung des hiesigen Bezirksamts die gerettete Gegenstände nach den Regeln der Billigkeit abgeschätzt.

Um uns in unserer Lage sogleich zu Hülfe zu kommen, beeilte die königliche Gesellschaft mit besonderer Sorgfalt auf Abschlag des Schadenersatzes und eine Summe von 10,000 fl. auszahlen zu lassen; und nunmehr hat sich nach erledigter Untersuchung Herr M. Hecht neuerdings mit Geldern hier eingefunden, und den Betrag mit 26,177 fl. 55 kr. an uns berichtigt.

Wir fühlen uns daher verpflichtet, hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß die königliche Gesellschaft neuerdings einen Beweis gegeben hat, mit welcher Schnelligkeit und mit welchem rechtlichen Benehmen dieselbe ihren Verbindlichkeiten nachgekommen ist. Tübingen den 17. August 1826.

- Von Velli Pino, Ammann.
- Johann Faller, Löwenwirth.
- Steuerperäquator Hug.
- Anton Hettich, Schullehrer.
- Ferdinand Lutwig.
- Joseph Grunz, Chirurg.
- Blasi Mayer.
- Gepert, Oberwund- und Hebarzt.
- Franz Anton Dornier, Metzger.
- Bernhard Hettich, Bierbrauer.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 19. August 1826.

Fruchtpreis	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodtare.				Fleischtare.				
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.			
Das Malter	5	24	4	54	5	15	Ein Beck zu	—	7½	—	8½	Das Pfund	kr.	kr.	
Neuer Kernen	6	55	5	55	6	—	1 kr. hält	—	15	—	17½	Dahnenfleisch	7½	7	
Alter Kernen	5	12	5	12	—	—	bis zu 2 kr.	—	—	—	—	Gemeines "	6	6	
Weizen	2	40	2	40	4	—	Weißbrod zu	1	16	1	21	Rohfleisch	6	6	
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	6 kr. hält	—	—	—	—	Kalbsteisch	7	6	
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Räuplingsfl.	—	—	
Gem. Frucht	2	32	2	32	4	—	zu 4½ kr. hält	2	—	—	—	Hommelfl.	6	6	
Haber	2	30	2	30	3	—	bis zu 9 kr.	4	—	—	—	Schweinefl.	6	6	
Weißkorn	5	36	5	36	6	—	zu 5 kr. hält	—	—	2	19	Dahnenunge	8	7	
Erbsen d. Sri.	—	—	—	—	1	—	zu 10 kr. hält	—	—	—	—	1	Dahnenmaul	24	—
Linfen	—	—	—	—	—	—						1	Dahnenfuß	8	8
Wohnen	—	—	—	—	—	—						5	6	24	16

(Viktualien - Preise) Rindschmalz das Pfund 22 kr. — Schweineschmalz 15 kr. — Butter 17 kr. Lichte, gegossene 16 kr. — Seife 12 kr. — Unschitt der Ent. 14 fl. 11 Eier 8 kr.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.